

Agaricus

Vitalpilz



Beschreibung

Der Agaricus blazei Murrill ist mit dem Agaricus brasiliensis identisch und heißt korrekt Agaricus subrufescens PECK. Im deutschen Sprachraum kennt man ihn unter den Bezeichnungen Sonnenpilz, Pilz des Gottes oder aufgrund seines typischen Geruchs auch als Mandelpilz.

Sein Vorkommen erstreckt sich von den Vereinigten Staaten und Kanada über Asien, z.B. Taiwan, Philippinen bis nach Europa, insbesondere Großbritannien, Deutschland und die Niederlande. Agaricus subrufescens bildet einzelne oder in Clustern zusammenstehende Fruchtkörper. Der bis zu 18 cm große Hut ist anfänglich halbkugelförmig und wird später konvex. Die weiße bis graue oder braune Hutoberfläche ist mit seidenartigen Fasern bedeckt, die sich im Laufe der Zeit in kleine Schuppen umwandeln. Das weiße Fleisch von Agaricus subrufescens schmeckt nach „grünen Nüssen“. Der Stiel ist bis zu 15 cm lang und hat einen Durchmesser von 1 cm. Mit zunehmendem Alter wird der Stiel hohl und beginnt zu schuppen.

Da Agaricus subrufescens außerordentlich reich an Beta-Glukanen ist, wird der Pilz in der onkologischen Therapie, speziell in Japan und Südamerika, eingesetzt. Eine Wirkungsverstärkung wird durch das Vorhandensein zusätzlicher Polysaccharide zurückgeführt, z. B. alpha-Glucane. Agaricus subrufescens zeigt in Labor- und Tierversuchen sowie in klinischen Studien eine deutliche Stimulation von Zellen des Immunsystems, die zu einer Erhöhung des Zytokininspiegels führen (2). Zudem hat Agaricus subrufescens anticancerogene Eigenschaften, wie Tabelle 1 zeigt.

Nährstoffempfehlung

Nährstoffe	Tagesdosis	% NRV ¹
Bio-Agaricus	600,00 mg	
Davon Polysaccharide	180,00 mg	
Davon Beta-Glucane	60,00 mg	
Vitamin C	59,00 mg	74

1) Prozentsatz der Nährstoffbezugswerte gem. VO (EU) Nr. 1169/2011

Zell- und Tierversuche haben gezeigt, dass Agaricus subrufescens die Immunsystemzellen und die Produktion von Zytokinen wie Interferonen und Interleukinen stimulieren kann (10).

Erste klinische Ergebnisse zeigen, dass Agaricus subrufescens bei Diabetikern die Blutzuckerwerte senken und die Insulinresistenz verbessern kann. Zudem ist der Pilz eine nicht-tierische Quelle konjugierter Linolsäure (CLA), deren cis-Anteil (gegenüber der trans-Menge) deutlich überwiegt. Das führt zu einem gesteigerten Fettstoffwechsel und einem Aufbau von Muskelmasse. In Kombination mit einer kalorienarmen Ernährung ist die Quintessenz ein Gewichtsverlust und eine Steigerung der allgemeinen Gesundheit.

Praxishinweis

Bio-Qualität

Bei Vitalpilzen ist für den therapeutischen Einsatz eine zertifizierte Bio-Qualität für einen hohen Wirkstoffgehalt und eine geringe Schadstoffbelastung entscheidend. Dies ist deshalb wichtig, weil Pilze Schadstoffe aus der Umgebung aufnehmen. Dies wird bei einer zertifizierten Bio-Qualität ausgeschlossen. Nur so kann der gewünschte Therapieerfolg ohne unerwünschte Nebenwirkungen aufgrund von Schadstoffbelastungen sichergestellt werden.

Vitamin C aus Acerola

Die immunstimulierenden Wirkungen der im Agaricus subrufescens enthaltenen Wirkstoffe (wie Beta-Glucane) lässt sich durch die therapeutische Kombination

Krebsart	Zellkultur	Tierversuch	Klinische Studie
Darmkrebs			Positive Blut- und Immunparameter
Fibrosarkom	Wachstumsstop und Zelltod	Wachstumsstop	
Hautkrebs		Wachstumsstop nach oraler oder topischer Applikation	
Leberzelltumore	Verhinderung abnormer Kollagenbildung	Wachstumsstop	
Leukämie	Wachstumsstop und Zelltod	Wachstumsstop	
Lungenkrebs	Wachstumsstop und Zelltod	Wachstumsstop von Metastasen	
Magenkrebs Multiples Myelom (Plasmozytom)	Wachstumsstop und Zelltod	Wachstumsstop	
Ovarialkarzinom	Wachstumsstop des Tumors und der Metastasen durch Induktion der Apoptose	Wachstumsstop von Metastasen	
Prostatakarzinom	Wachstumsstop und Zelltod	Wachstumsstop	
Sarkom		Wachstumsstop und Störung der Angiogenese	

Tabelle 1

mit Vitamin C gezielt steigern. Auch hier wird für den therapeutischen Einsatz eine natürliche Form von Vitamin C (wie Acerola) empfohlen.

Vitamin C ist ein essentieller organischer Mikronährstoff, der vom menschlichen Organismus nicht selbst gebildet werden kann und daher regelmäßig in ausreichender Menge oral zugeführt werden muss. Vitamin C ist als wichtiges Antioxidans an einer Vielzahl katalytischer und regulatorischer Stoffwechselprozesse beteiligt und somit für den Organismus von elementarer Bedeutung.

Ein Vitamin C-Mangel wird insbesondere durch eine einseitige und ungenügende Ernährung, Malabsorption, Alter, Leistungssport, chronische Erkrankungen, Arzneimittel sowie Alkohol- und Zigarettenkonsum begünstigt.

- **Antioxidative Schutzfunktion insbesondere zur Prävention:** Das wasserlösliche Vitamin C gilt als wichtigstes Antioxidans im Zytosol (Zellplasma) und extrazellulären Raum. Vitamin C schützt Lipide, Proteine, Nukleinsäuren und Zellmembranen vor Schädigungen durch freie Sauerstoff-Radikale (Peroxide).

- **Essentiell für die Immunfunktion:** Vitamin C ist zudem essentiell für die gesunde Immunfunktion des menschlichen Körpers. Es fördert die Antikörperproduktion, die Interferonproduktion, die Lymphozytenreife, die virale Infektabwehr und die Phagozytoseaktivität.

Extrakt statt Pulver

Für die therapeutische Anwendung empfiehlt sich die Darreichung von Agaricus-Extrakt in Kapselform

Anwendungsempfehlung

Dosis und Dauer

Die empfohlene Tagesdosis mit viel Flüssigkeit zu den Mahlzeiten einnehmen, soweit im Einzelfall nicht anders indiziert. Die Einnahmedauer richtet sich nach der jeweiligen Indikation im Einzelfall und sollte grundsätzlich zumindest 4 bis 8 Wochen betragen.

Anwendungsbereich

- 1) Stärkung des Immunsystems
- 2) Krebstherapie (komplementäre Behandlung maligner Tumore der Lunge, Mamma, Prostata, Pankreas, des Gehirns und des Darmes sowie bei Leukämie)
- 3) Leberstärkung
- 4) Hauterkrankungen

Sinnvolle Anwendungskombinationen

- Curcuma (Immunsystem und komplementäre Krebstherapie)
- Chlorophyll (Immunsystem und komplementäre Krebstherapie)
- Leberstärkende Präparate (Leberstärkung)
- Olivenblatt-Extrakt (Immunsystem, komplementäre Krebstherapie, Leberstärkung und Hauterkrankungen)

Wechselwirkungen

Antazida, Antibiotika, Salicylate, Zytostatika, Acetylsalicylsäure, Barbiturate, bestimmte orale Kontrazeptiva

Literatur

- 1) Gröber Uwe: *Orthomolekulare Medizin, Ein Leitfaden für Apotheker und Ärzte*, 3. Auflage (2008), Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, ISBN: 978-3-8047-1927-9
- 2) Borchers, AT; Krishnamurthy, A; Keen, CL; Meyers, FJ; Gershwin, ME (2008). „The immunobiology of mushrooms“. *Experimental Biology and Medicine*. 233 (3): 259–76
- 3) Firenzuoli, F; Gori, L; Lombardo, G (2008) „The Medicinal Mushroom *Agaricus blazei* Murrill: Review of Literature and Pharmacological Problems“. *Evidence-based Complementary and Alternative Medicine*. 5 (1): 3–15
- 4) Murakawa K, Fukunaga K, Tanouchi M, Hosokawa M, Hossain Z, Takahashi K (2007) „Therapy of myeloma in vivo using marine phospholipid in combination with *Agaricus blazei* Murill as an immune response activator“. *J Oleo Sci*. 56 (4): 179–188
- 5) Sorimachi K, Akimoto K, Koge T (2008) „Inhibitory effect of *Agaricus blazei* Murill components on abnormal collagen fiber formation in human hepatocarcinoma cells“. *Biosci Biotechnol Biochem*. 72 (2): 621–623
- 6) Yu CH, Kan SF, Shu CH, Lu TJ, Sun-Hwang L, Wang PS (October 2008) „Inhibitory mechanisms of *Agaricus blazei* Murill on the growth of prostate cancer in vitro and in vivo“. *J. Nutr. Biochem*. 20 (10): 753–64
- 7) Kim CF, Jiang JJ, Leung KN, Fung KP, Lau CB (March 2009) „Inhibitory effects of *Agaricus blazei* extracts on human myeloid leukemia cells“. *J Ethnopharmacol*. 122 (2): 320–6
- 8) Itoh H, Ito H, Hibasami H (December 2008) „Blazein of a new steroid isolated from *Agaricus blazei* Murrill (*himematsutake*) induces cell death and morphological change indicative of apoptotic chromatin condensation in human lung cancer LU99 and stomach cancer KATO III cells“. *Oncol. Rep*. 20 (6): 1359–61
- 9) Tian, X (1994) „Clinical observation on treatment of acute nonlymphocytic leukemia with *Agaricus blazei* Murill“. *Journal of Lanzhou University (Medical Sciences)*. 20: 169–171. ISSN 1000-2812
- 10) Hetland G, Johnson E, Lyberg T, Bernardshaw S, Tryggestad AM, Grinde B (2008) „Effects of the medicinal mushroom *Agaricus blazei* Murill on immunity, infection and cancer“. *Scand J Immunol*. 68 (4): 363–70
- 11) Kim, YW; Kim, KH; Choi, HJ; Lee, DS (2005) „Anti-diabetic activity of beta-glucans and their enzymatically hydrolyzed oligosaccharides from *Agaricus blazei*“. *Biotechnology letters*. 27 (7): 483–7
- 12) Hsu, CH; Liao, YL; Lin, SC; Hwang, KC; Chou, P (2007) „The mushroom *Agaricus Blazei* Murill in combination with metformin and gliclazide improves insulin resistance in type 2 diabetes: a randomized, double-blinded, and placebo-controlled clinical trial“. *Journal of alternative and complementary medicine*. 13 (1): 97–102